



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

87 (21.2.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214108)

wichtig. Man sollte wünschen, daß Herr Severing sich eines besseren besinn... Die neue Befestigungsprobe möchte sonst am Ende doch zu schwer werden.

Rückkehr zur Ordnung in der Pfalz

Nach Rücksprache mit Geheimrat Dr. Bagersdorfer, der gestern mit General de Meh die von Vertrauen getragenen Verhandlungen geführt hat, kann gesagt werden, daß die Wiederkehr... Die Aufhebung über die Rückkehr der von der Besatzungsbehörde...

Die schühende Hand der Franzosen

Der bisherige Bezirksdelegierte Mator Fenoul ist abberufen worden. Die Delegationsgeschäfte hat der Vizekommandant Binneau übernommen.

In Ausführung der Befehle des kommandierenden Generals der 41. Infanteriedivision wurden, um die Wiederherstellung des öffentlichen Verkehrs zu ermöglichen, gewisse Beschränkungen...

Oberbürgermeister Weich und Bezirksamtsamtsmann Uner sowie Oberinspektor Ritter wurden von den französischen Bezirksdelegierten in Ludwigshafen an der Wiederherstellung ihrer Dienstverhältnisse...

In einem Telegramm aus Koblenz wird die Nachricht demontiert, daß der Bezirksamtsamtsmann von Ludwigshafen in der Pfalz als Leiche in einem Walde aufgefunden worden sei.

Separatistische Hinterlassenschaften

Die bürgerliche Amtsdame des separatistischen Bezirksamtsamtsmanns in Ludwigshafen wußte nicht nur einer allgemeinen Meinung, sondern auch einer gründlichen Untersuchung unterzogen werden, um die lebende Hinterlassenschaft zu befestigen.

Das Bezirksamtsgebäude in Ludwigshafen ist von den Separatisten in einem Zustand zurückgelassen worden, der jeder Besichtigung spottet. Die meisten Räume sind in einem so verfallenen Zustand...

Heidelberger Theater

Frank Wedekind: Sibilla

Das Mannheimer Nationaltheater hatte im vergangenen Jahr nicht den Mut, „Frühlings Erwachen“ das in Heidelberg mit nachhaltiger Wirkung widerstandlos und häufig gegeben wurde...

Das Urteil über Frank Wedekind ist in den letzten Jahren sehr geteilt worden. Skrupellose Theaterdirektoren haben die mehr gerufen als erotischen Probleme seiner oft recht schwachen und monotonen...

des Bezirksamts ist von den Separatisten im Hof verbrannt worden. Bis alle Akten wieder eingesehen sind, dürfen Kontakte vergeben. Der von den Separatisten angelegte Sachschaden ist beträchtlich.

Ein bezeichnendes französisches Urteil

Die „Neue Straßburger Zeitung“ schreibt in einem Leitartikel über die politische Lage unter der Herrschaft „Das Ende des pfälzischen Abenteuer“ u. a. „Es ist unläugbar, daß auch die Reichsregierung, die sich in der Pfalz ereignet haben, uns im Zustand...

Italien und der Separatismus

Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Rom berichtet wird, wird dort der Zusammenbruch des Separatismus in Italien und in der Pfalz als eine Niederlage der französischen Politik aufgefaßt...

Angriffe gegen Poincaré

In der gestrigen Kammer Sitzung wurden die Steuergesetze weiter beraten, und zwar beschäftigte man sich mit dem Art. 33, der die kommunalen Steuern umfaßt.

Der Senat beriet weiter über die von der Kammer angenommene Wahlrechtsvorlage, wobei Poincaré eine Rede hielt und die übliche Vertrauensfrage stellte.

Der Populäre berichtet, daß Poincaré vor einigen Tagen eine Abordnung der Kammermehrheit empfangen habe, die Vorstellungen wegen der Abänderung der Annahme des Regierungsentwurfes...

Dänische Hehe!

In Frankreich sinkt der Frankon- und Deutschland wird dafür verantwortlich gemacht. Das ist schließlich verständlich. In Dänemark hat aber auch die Krone, dafür wird nun ebenfalls Deutschland verantwortlich gemacht!

wurden, weil ihm die geistige Gedächtnis, diesen Vertum zu überwinden. Er ist aber zuweilen doch ein Dichter und ein Dramatiker gewesen. Die Bedeutung seines Wertes liegt im Realen: es enthält die Ahnungen der menschlichen Natur...

Zu den Schauspielen, in denen sich Wedekind als tragische Figur zeigt, verkennt, einsam, einer fremden Umwelt hilflos ausgeliefert, aber schon tragisch belächelt von einer müden Skepsis gegenüber...

Die Aufführung, welche vorbereitet, aber nach einem nicht wenig verheerenden Zwischenfall mehr zu einem fast behaglichen Spiel halb bürgerlich erst, halb bürgerlich luffig verlaufend...

Badische Politik Eine politische Partei

Ueber die Gründung einer neuen Partei in Baden wird uns folgendes mitgeteilt: Unter dem Namen „Deutsche Partei“ wurde in Baden eine neue Partei gegründet.

Die Krise in der badischen Landwirtschaft

Der Vorsitzende der Badischen Landwirtschaftskammer hat die Lage der badischen Landwirtschaft in Baden, Er führt u. a. aus: Wie die deutsche Landwirtschaft, so ist auch die badische Landwirtschaft...

Lezte Meldungen

Aus dem Reichslandbahndienst

Ueber die Sitzung des hiesigen Ausschusses des Reichslandbahndienstes wird ergänzend noch gemeldet, daß in der Sitzung über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer Erhöhung der Gütertarife...

Eine merkwürdige Geschichte

Berlin, 21. Febr. (Von uns. Berl. Büro.) Eine seltsame und in mehr als einer Beziehung eigenartige Erklärung veröffentlichte unter der Überschrift „Ein Genau in die Öffentlichkeit“...

London, 21. Febr. Der Doktorberuf ist beendet

London, 21. Febr. Vor dem französischen Konsulatsgericht sind heute die Konsultationsverhandlungen gegen die Deutschen statt, die am 20. Dezember wegen angeblicher Eisenbahnsabotage...

Wien, 20. Febr. Die ägyptische Regierung hat der Botschaft...

Wien, 20. Febr. Die ägyptische Regierung hat der Botschaft in Wien die Verhaftung des Konsulatsbeamten...

Berlin, 21. Febr. Durch ein Versehen wurde gestern...

Berlin, 21. Febr. Durch ein Versehen wurde gestern die Parfümeriefabrik von Kopp und Joseph in der Bismarckstraße eingegeschätzt.

Die neue mecklenburgische Regierung soll, wie bekannt, von den Deutschen und der Deutschen Volkspartei unter...

Frankfurter Theater

Für das Frankfurter Schauspielhaus sind in der letzten Spielzeit zwei Aufführungen inoffiziell. Einmal Georg Büchners „Woyzeck“...

Anfängen haben wir nunmehr sehr in Zeichen der Gastspiele. In der Oper hatte man die erste Maria Gerhart...

Die Entwicklung der Kleinhandelspreise in Mannheim

nach den Ermittlungen des Städtischen Preisprüfungsamtes

Table with columns for commodity names (e.g., Schwarzbrot, Weizenmehl) and their prices in various units (e.g., per 100kg, per 50kg) across different time periods.

*) Ermittelt werden jeweils die häufigsten Preise, die naturgemäß mit dem im einzelnen Fall gezahlten Preis nicht übereinstimmen (Rohrdruck verortet.)

Die Reichsindizes für die Lebenshaltungskosten hat gegenüber der Vormonats eine Steigerung um 1 Prozent erfahren. Die Monatskennziffern...

schien die viel Bekanntschaft und erspähte sich bei Sänzerin wie Sänzerin mehrere Dreinaben. Herr Schauder erwies sich als Rastler...

Aus dem Lande

Heidelberg, 20. Febr. Zu den höheren Bildungsinstituten, die abgebaut werden sollen, gehört das Wädertal-Gymnasium hier...

Kahrsbach, 20. Febr. In den letzten Tagen wurde Altbürgermeister Witter, der Veteran der Redaktionsführung...

Kesselsbach, 20. Febr. In den Gemarkungen Kesselsbach, Eichenbach, Schönbach und Brach wurden zwei Bergwerksbetriebe eröffnet...

Waldrich, 20. Febr. Nach einer Weidung des 'Stakter' wurde in der Nähe des Königstals ein junger Mann auf einem...

Sachsenweiler, 20. Febr. Eine unter dem Namen einer Verein von Altkriegs- und anderen Schindeldamen auftretende Betrügerin...

Emmendingen, 20. Febr. In einem etwa 20 Meter langen Kropfgebäude der Wehr-Werke (Waldschmiederei) und Kesselsbach...

Waldrich, 20. Febr. Beim Holzfahren geriet der Fuhrmann Carl Rodner von Tagert unter seinen schwer beladenen Wagen...

Kesselsbach, 20. Febr. Die Vermutung, daß der vermehrte Ausbruch von D. Reumann beim Schlitzschneidern auf dem Gnadensee...

Nachbargebiete

Weidenhof, 20. Febr. Die zwischen Weidenhof und Frankenstein lebende Heilshandmühle von Karl Theodor ist bis auf die Grundmauern abgebrannt...

Bergsheim, 20. Febr. Der Fuhrwerksbesitzer Philipp Greuter erriet im Walde beim Holzfahren unter seinen schwer beladenen Wagen...

Gerichtszeitung

Strasskammer Mannheim Mannheim, 20. Febr. (Strasskammer 4). Vorsitzender: Band...

Der am 26. November 1898 zu Wiesheim geborene verheiratete Philipp Hennesdahl hat das Recht der Handelskammer Mannheim...

Erfolgreicher Einbruch

Die Katharina Rauch geb. Erler hat Verfügung gegen ein schändliches Urteil eingeleitet. Ihre Tochter hat gepründerte...

Eigentümern in der Nähe bei Rander auf der Straße gefunden und ihrer Mutter nach Hause gebracht, die darauf vom Schöffengericht...

Amtsgericht Mannheim

Ein gepründer Hochstapler Mannheim, 20. Febr. (Amtsgericht.) Vorsitzender: Oberamts...

Der am 16. April 1869 zu Dresden geborene Kaufmann Gustav Fritz Theodor Schöne, seit 28. Oktober 1923 im hiesigen Amts...

Schöne hat schon verlebene Vorstrafen. In Dresden wurde er wegen Diebstahls zu 2 Monaten und vom Landgericht Hamburg...

Der Angeklagte leugnete trotz des erdrückenden Beweismaterials und der Überführung durch den Sachverständigen, Dr. Groß...

Verurteilung wegen Falschbills

Die Heide Faller aus der Wölz hat in einem Rindeunterhaltungsprozess einen Falschbill geschworen. Das Urteil lautet auf...

Ein Rowdie

Der 24 Jahre alte ledige Kesselschmied Gustav Maierfeldt gehört zu den Rowdies, die keinen Respekt auf der Straße...

Sportliche Rundschau

Pferdesport Reichsgelehrter bei Buchmachers. Laut Bekanntmachung...

Leichtathletik Der 4. Leichtathletikturnierkampf Deutschland-Schweden...

Leipziger Boxkämpfe. In der Leipziger Eberhallsenbahn...

Boxen Der Europameister Harry Wilson, England, der sich 3...

Der internationale Boxsport. Der Europameister Harry Wilson...

Der internationale Boxsport. Der Europameister Harry Wilson...

Der internationale Boxsport. Der Europameister Harry Wilson...

Der internationale Boxsport. Der Europameister Harry Wilson...

Der internationale Boxsport. Der Europameister Harry Wilson...

Neues aus aller Welt

Der Neue Bau (Kaiser-Palast) in Kilm in Flammen. Dienstags wurden etwa 5 Minuten vor 6 Uhr schlafend plötzlich...

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Micum-Verträge

Von Dr. Heinrich Hildenbrand-Heidelberg

I.
Unter der Bezeichnung „Micum-Verträge“ versteht man im allgemeinen die Verträge, die von einer Reihe von Industriegruppen im alt- und neubesetzten Gebiet mit den Besatzungsmächten abgeschlossen worden sind und die den Zweck haben sollen, den Industriegruppen die Wiederaufnahme der Arbeit bzw. die Fortführung der aufgenommenen Arbeit durch Herabsetzung der seit Errichtung der Rheinzollgrenze zur Erhebung gelangenden Ausfuhrabgaben zu ermöglichen. Benannt werden diese Verträge nach der Ueberwachungsbehörde der Besatzungsmächte im neubesetzten Gebiet, der „mission interalliée de contrôle des mines et mines (Micum) in Essen, da diese Stelle den ersten Vertrag dieser Art mit den Hütten- und Bergwerken abgeschlossen hat. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist es üblich geworden, diese Bezeichnung auch auf die Verträge zu übertragen, die im folgenden mit dem leitenden Zollausschuß der Interalliierten Rheinlandkommission abgeschlossen worden sind. Die Abgrenzung der Zuständigkeit der beiden Stellen beim Abschluß von Verträgen ist sehr unklar. Daß Industriegruppen nach wochenlangen Verhandlungen mit der einen Stelle plötzlich zuständigkeitshalber an die andere Stelle verweisen werden ist keine Seltenheit.

Die Verträge, wie sie bereits von einer Reihe von Industriegruppen abgeschlossen worden sind, beginnen in der letzten Zeit nach Form und Inhalt der letzten Abschlüsse für die Wirtschafts- und Währungsfrage des gesamten deutschen Reichs von ausschlaggebender Bedeutung zu werden, da sie nur mehr dem ausschließlichen Zweck dienen, aus dem deutschen Wirtschaftskörper untragbare Reparationsleistungen herauszupressen. Dieser Verwendungszweck der Verträge durch die Besatzungsmächte hat sich erst allmählich herausgebildet. Die Verträge waren ursprünglich dazu bestimmt, die Besatzungsbehörden über den Kopf wachsende Arbeit mit den vielen Einzelanträgen auf Herabminderung der Ausfuhrabgaben zu verringern. Firmen des besetzten Gebiets, die, um im unbesetzten Gebiet und im Ausland konkurrenzfähig zu bleiben, um Herabsetzung der Ausfuhrabgaben bitten, wurden auf den Weg des Zusammenschlusses mit ihren Fachgenossen verwiesen, um dann gruppenweise einen Antrag zu stellen. In den ersten Verträgen dieser Art wurde auch eine wesentliche Herabsetzung der Ausfuhrabgaben auf 1/2 bis 1/3 des tarifmäßigen Betrages zugestanden, ohne daß die abschließenden Gruppen durch den Vertrag zu irgendwelchen Reparationsleistungen oder sonstigen geldlichen Leistungen verpflichtet wurden. Verlangt wurde die Befolgung der Ordonanzen, ferner auf Verlangen der Abschluß von Lieferungsverträgen unter normalen Bedingungen des Marktes und die Bereitschaft zur Mitarbeit am Wiederaufbau des Wirtschaftslebens in den besetzten Gebieten. Die Herabsetzung der Ausfuhrabgaben wurde jedoch in den folgenden Verträgen sehr schnell von der Verpflichtung abhängig gemacht, auf Anfordern der Besatzungsbehörden den alliierten Ländern in Form von Fabrikaten, Reparationslieferungen zu leisten, die unter Befolgung auf den Vertrag von Versailles und die nachfolgenden Abmachungen bestellt werden sollten. Die Höhe der Lieferungen sollte durch Uebereinkommen zwischen der Interalliierten Rheinlandkommission und den vertragschließenden Industriellen und Händlern im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Industrie der besetzten Gebiete gegenüber dem gesamten Deutschland festgelegt werden. In verschiedenen Fällen wurden die zu liefernden Mengen offen gelassen, so daß die vertragschließende Partei ein Blankozept unterschreiben mußte. Wo in anderen Fällen Kontingente festgesetzt wurden, geschah dies unter Anführung von statistischen Zahlen über die Höhe des angeblichen deutschen Lieferungsverzugs, über die Höhe der seit Februar d. J. beschlagnahmten Mengen und über die Leistungsfähigkeit der besetzten Gebiete. Hierbei zeigte sich, daß von den Vertretern der Interalliierten Rheinlandkommission beherrschte statistische Material denkbar ungenau war. Ausschlaggebende Reparationslieferungen waren viel zu hoch, von den Besatzungsmächten beschlagnahmte Warenmengen viel zu nieder eingeschätzt, so daß die abschließenden Firmen unter dem Druck der Verhältnisse teilweise Lasten übernehmen mußten, die sie auf die Dauer keinesfalls zu tragen vermögen.

zwei wurden nach dem Weinhof besetzt. Bald war der ganze Hügel erfüllt und, da eine Brandmauer fehlte, griff der Brand gegen 1/2 Uhr auf den Südhügel über. Am Ostflügel war das Dach eingestürzt. Die Zweifelhafte waren durchschlagen, so daß das Feuer in allen Geschossen wüten konnte. Bereits bald nach 8 Uhr hatte das Feuer sich auf dem Hügel die Bevölkerung auf die Größe der Gefahr aufmerksam gemacht. Gegen 7 Uhr schien es, als ob das Feuer auch auf den Westflügel übergriffen wolle. Glücklicherweise verhinderte eine stark emporgelagerte Brandmauer dem herbeiziehenden Element diesen Liebertritt. Zwar waren bereits einzelne Teile des Daches vom Feuer ergriffen worden und der Hügel, der das Hauptsollwerk enthält, schwelte in Gefahr, vernichtet zu werden. Der Rettung dieses Teils des Hauses waren jedoch die besonderen Anstrengungen der modernen Feuerwehre. Gegen 8 Uhr wurde auch dieser Westflügel trotz der übermenschlichen Anstrengungen der Feuerwehre vom Feuer ergriffen. Doch gelang es, das Feuer hier auf den Dachstuhl zu beschränken.

Ein Fruchtbau für zwei Brillanten. In einer Pension in der Augustburger Straße in Berlin wohnt seit längerer Zeit eine russische Studentin, die ihren Lebensunterhalt und die Studienkosten aus dem allmählichen Verkauf des Familienschatzes bestritt. Den sie aus der Umwälzung gerettet hatte. Auch die wertvollsten Stücke sollten zum Zwecke wandern, zwei Brillanten zu 8 1/2 und 10 Karat, wasserhelle Steine, denen ein gelblicher Schmelz einen besonderen Wert verleiht. Vor zwei Monaten machte die junge Dame den ersten Versuch, für diese Brillanten einen Käufer zu finden. Es kam zu keinem Abschluß, weil keiner der Juweliere das hohe Kaufgeld sofort zur Verfügung hatte. Nun erschien bei der Studentin ein etwa 28 bis 30 Jahre alter mittelgroßer Mann, der ruffisch mit polnischem Einschlag sprach und sich Borzoff nannte. Der Besucher, der ausah wie ein ukrainischer Landmann, bat, ihm die Brillanten zu zeigen. Nachdem er sie sich angesehen hatte, erklärte er, daß er sie kaufen wolle und mit einem Gutachter wiederkommen werde. Am 14. Uhr kam er mit dem „Sachverständigen“ wieder, der in guter Kleidung neben dem „ukrainischen Bauern“ den Eindruck eines eleganten Mannes machte. Er sah sich die Steine mit der Lupe genau an und gab ein günstiges Gutachten ab, doch der „Bauer“ erklärte, sie kaufen zu wollen. Er zog seine Brieftasche, nahm 5, 10- und 20-Dollarstücke im Gesamtwerte von 100 Dollar heraus und bat die Dame, die Steine nach eine Stunde zu befehlen; er wolle die 100 Dollar anweisen und das übrige Geld sofort haben. Die Steine seien endgültig gekauft. Der „Sachverständige“ tat nun die Brillanten in eine Tüte und trat diese auf den Tisch, worauf sich beide Männer entfernten. Als sie das Zimmer verlassen hatten, nahm die Studentin die auf dem Tische liegende Tüte in die Hand,

Vor neuen Handelsverträgen

II.

Das Handelsabkommen enthält besonders Zolltarifiermäßigungen, die beide Staaten sich gegenseitig gewähren. Die von Frankreich eingeräumten Ermäßigungen stützen sich auf seinen Minimaltarif, der Belgien gegenüber sowieso zur Anwendung kommt. Die von der belgisch-luxemburgischen Zollunion angebotenen erfolgen auf der Grundlage des belgischen neuen Zolltarifes, der durch die Kammer schon zum Gesetz erhoben ist und in Kraft tritt, sobald der belgische Senat zugestimmt hat. Sowohl von der einen als auch von der anderen Seite liegt keine Verpflichtung dafür vor, dem Konkurrenten den ausschließlichen Nutzen dieser Zollerleichterungen zu gewährleisten. Von belgischer Seite werden demgemäß diese Zolltarifveränderungen den 40 Staaten zugutekommen, denen Belgien das Meistbegünstigungsrecht zugestanden hat. Von französischer Seite werden diese Erleichterungen sei es insgesamt, sei es zum Teil ungefähr 18 Staaten zustehen.

Aus dem Handelsabkommen ist hervorzuheben, daß die beiden Kontrahenten sich verpflichten, für eine bestimmte Anzahl von deutschen Waren, die in einer dem Abkommen beigefügten Sonderliste C angegeben sind, während der ganzen Dauer des Abkommens einen Maximal-Zolltarif anzuwenden. Leider ist der Öffentlichkeit bisher diese Liste noch vorenthalten. Fest steht aber, daß gerade die Erzeugnisse der Eisen- und Stahlwarenindustrie durch diese Liste stark betroffen werden, nachdem diese auch auf französischen Druck schon sowieso bisher in Belgien mit starken Sonderbelastungen durch Einführung eines provisorischen Wertzoll betroffen waren.

Im übrigen enthält das Abkommen Bestimmungen, während der Dauer auch die Revision von weiteren Zolltarifnummern herbeiführen zu können, die Verpflichtung von Frankreich, daß seine Eisenbahngesellschaften durch Seehäfen nach Calais, Dünkirchen und Boulogne den belgischen Häfen keine Konkurrenz machen dürfen, sowie auch darüber, daß Luxemburg für die Einführung von gewissen Lebensmitteln nach Elsaß-Lothringen Erleichterungen zugesprochen werden. Das Abkommen ist gültig für ein Jahr und erneuert sich stillschweigend für dieselbe Zeit, falls es nicht 6 Monate vorher gekündigt wird. Es geht aber aus dem Text nicht klar hervor, ob nun die erste Frist 12 oder 18 Monate beträgt. Es wurde schon im Monat Mai 1923 durch die französische Kammer ratifiziert und fand daraufhin auch in Luxemburg seine Zustimmung. Bemerkenswert ist, daß die hierfür eingesetzte Zollkommission nur mit einer schwachen Mehrheit ihm zustimmte. In der belgischen liberalen Partei wird das Abkommen sehr heftig bekämpft, in der katholischen steht eine bestimmte Gruppe ihm ebenfalls feindlich gegenüber. Die Sozialisten haben beschlossen dagegen zu stimmen, die einen, weil ihnen das Abkommen nicht genügend vorteilhaft erscheint, die anderen, weil sie nicht ein einfaches Handelsabkommen, sondern eine wirkliche wirtschaftliche Vereinigung mit Frankreich haben möchten.

Wenn man die ganze Bewegung in den beiden Ländern über diese Frage verfolgt hat, so fällt einem das allgemeine Interesse auf, das man in allen Kreisen, besonders aber in Handels- und Industriekreisen, dem Abschluß dieses neuen Handelsabkommens zuwendet. Das sollte für unsere Industrie eine Mahnung sein, das gleiche zu tun und dafür zu sorgen, daß die von Deutschland demnach abzuschließenden Verträge sachgemäß und frühzeitig vorbereitet werden. Es kann nicht genügend darauf hingewiesen werden, von welcher ungeheurer Wichtigkeit diese Handel und Industrie zufallende Aufgabe ist. Es ist ausgeschlossen, den Berliner Regierungsstellen diese Vorbereitungen zu überlassen und nur zu dem uns im letzten Augenblick unterbreiteten amtlichen Material Stellung zu nehmen. Wir wissen alle aus der Praxis, daß es dann zu spät ist, nachträgliche Änderungen und Wünsche durchzudrücken.

Es muß deshalb Pflicht, nicht allein der Verbände, sondern auch jeder Firma sein, den Aufforderungen ihrer Spitzenverbände und so des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes Elberfeld, in weitestgehender Weise nachzukommen. Es ist für die endgültige bzw. richtige Bemessung der allgemeinen Sätze des neuen Zolltarifes, sei es für das planmäßige Zusammenbringen eines Materials, welches unserer Regierung gestattet auf Grund dieses neuen Zolltarifes die Waffe der Meistbegünstigung im Interesse der gesamten deutschen Volkswirtschaft, besonders aber zur Förderung unseres Ausfuhrhandels in der richtigen Weise zu verwenden.

öffnete sie und fand darin statt ihrer Brillanten — einen roten Fruchtbaum. Sie schlug sofort Alarm. Man eilte hinaus, aber die Beträger waren spurlos verschwunden. Für ihre Ermittlung und die Wiederbeschaffung der Steine hat die Betrogene eine Belohnung von 2000 Goldmark ausgeführt.

— Eine Briefmarkenklammer geflohen. Eine Briefmarkenklammer im Werte von mehr als 800 000 Goldmark ist in den letzten Tagen einem holländischen Kaufmann in einem Berliner Hotel entflohen worden. Es handelt sich um drei Schraubklammer, die in einem ebenso dafür angefertigten, verschlossenen Holzfalch aufbewahrt waren. Die Diebe, die den Bekloffenen vermutlich schon längere Zeit beobachtet und es nur auf eine solide Sammlung abgesehen hatten, erbrachen den Falch, während sie alle Briefmarken im Zimmer vorhandenen Werte unberührt ließen. Der Band „Europa“ enthält besonders wertvolle Marken: Sächsen, Dreier-Marken, Wiener-Streifen auf Briefmarken, kompetter Bied und Zweier-Streifen und Einwärtsmarken Dellermarken, mit drei Rückmarken auf Letzteren. Rückmarken (rot und Doppelstich), Doppelstücke von seltenen Braunschweig, Bremen, Lübeck usw. Toskana; Dreierstreifen auf einem Brief von drei Lire, England; 3. A. Official Rania Edward 10 Schilling und ein Pfund auf Briefst. Das zweite Album umfaßt Afrika und Asien und enthält insbesondere Kenia, Uruguan, Saint Vincent, holländische und portugiesische Kolonien, komplett, Album 3 umfaßt Amerika und Australien fast komplett. Die Täter sind offenbar genaue Kenner, die verstanden werden, die entflohenen Werte einzeln abzuheben. Auf die Wiederbeschaffung ist eine dem Wert entsprechende Belohnung ausgesetzt.

— Die Rolle als Blindenföhlerin. Eine erstaunliche Entdeckung machte ein englischer Soldat auf einer Landstraße, als er zwei Hatten vor sich betrafen sah. Jede von ihnen hielt ein Ende eines Strohhalmes im Maul. Nachdem er die eine mit einem Stein zertrümmert hatte, bemerkte er zu seinem Erstaunen, daß die andere ruhig liegen blieb. Es war ein kleines Weibchen, das von dem Männchen mit Hilfe des Strohhalmes geführt worden war.

— Die Nachpflanzung des Shenandoah verboten. Präsident Coolidge hat die unerwünschte Einstellung der Verarbeiten zur Ausfahrt des Shenandoah nach dem Nordpol anordnet. Bekanntlich hatten sich in Amerika verlebene Seewerkschiffen zum Hafen begeben, daß die mit der Expedition verbundenen Ausgaben in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Resultat ständen.

— Blaudruckentdeckung. In Carina City im Staat Nevada wird ein Chiniese auf eine ganz neue Weise hin gerichtet werden. Die Hinrichtung erfolgt mittels einer elektrischen Waffe (wie es heißt, einer Blaudruckentdeckung).

Devisenmarkt

Am Devisenmarkt war der französische Franken auf Deckungen und Interventionsversuche etwas gebessert, aber in seiner Gesamthaltung unsicher. Die Anforderungen nach fremden Valuten wiesen eine gewisse Steigerung auf, die gegenüber dem Vortag auf 8-10 Prozent geschätzt wird. Die Bi-4 kam aus Zürich mit 127,50 Centimes, in London waren für ein Pfund Sterling 17,50 Bi-4 erforderlich, der Kurs also gegen gestern unverändert. Sonst meldete London folgende Kurse: Paris 103,55, Brüssel 123,87, Zürich 24,85, Holland 11,62125, Italien 100,25, Madrid 33,85, New York 4,2975; Amsterdam hatte folgende Kurse: Berlin 0,59%, London 11,5375, Paris 11,12%, Madrid 34,10, Brüssel 9,27%, Schweiz 46,42%, Italien 11,35, Prag 7,78, New York 268,50.

Börsenberichte

Mannheimer Aktienbörse

* Mannheim, 20. Febr. Die Börse verkehrte, anlehnd an die auswärtigen Börsen, auch hier in ruhiger Stimmung bei behaupteten Kursen. Badische Bank (in Billionen Prozent) 32,50 bz. G., Rheinische Creditbank 4,50 bz. G., rat., Rheinische Hypothekbank 4,50 bz. G., desgl. neue 5 bz. G., desgl. neueste 4,75 bz. G., Süddeutsche Disconto 14 G., Badische Anilin 21,75 bz. G., Rheinania 10,50 G., 11 B., Westeregeln 31,50 G., Brauerei Sinner 13,50 G., 11 B., Dampfkessel Rodberg 7,25 bz. G., Dingler Maschinen 7,75 G., Emallierwerke Maikammer 16 bz. G., Gebr. Fahr 10,25 bz. G., Fuchs Waggon 2% bz. B., Germania Linoleum 18 G., Hedderheimer Kupfer 8,25 bz. G., Karlsruhe Maschinen 6 G., Karlsruhe Nähmaschinen 40 G., Knorr Heilbronn 11 G., Braun Konserven 2,25 G., Mannheimer Gummi 3,75 bz. G., Baden 1,8 G., Neckarsulmer 7,25 G., Pfälzer Mühlen 4,50 bz. G., Pfälzer Nähmaschinen 4 G., Rheinelektra 13,50 bz. G., Unlonwerke 18 G., Freiburger Ziegel 2,75 bz. G., Wayb u. Freytag 4,75 G., Zellstoff Waldhof 16 bz. B., Zucker Frankenthal 5,75 bz. G., Versicherungsgesellschaft Frankona (in Bill. 4) 90 G., Frankfurter Allgemeine 130 bz. G., desgl. neue 120 bz. G., Badische Assekuranz 80 bz. G., Mannheimer Versicherung 105 bz. B., Oberrheinische Versicherung 100 bz. G.

Waren und Märkte

Vom süddeutschen Chemikalienmarkt

Bedeutende Abschlüsse legen Zeugnis davon ab, daß die lebhafteste Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen der verschiedensten Art weiterhin anhält. Mit im Vordergrund des Interesses steht Chlorbarium, von dem vom Ausland bedeutende Posten übernommen wurden. Die Preise waren durchweg fest und zeigten bei einer Reihe von Produkten eher eine Neigung nach oben, die auf die lebhafteste Nachfrage und das Verschwinden verschiedener alter Lagerposten zurückzuführen sein dürfte. Nachstehend einige Durchschnittspreise in Goldmark, einschließlich Emballage: *Aetzalkali eingegossen 60; *Aetzalkali in Stücken 66; Aetzatron 39; Antichlor fein- und grobkrist. 14,25; Chlorbarium 98/100 proz. weiß Kristallmehl 23; Chlorbarium 93/95 proz. weiß Kristallmehl 20; Chlormagnesium krist. 5,50; Chlorzink weiß pulv. 39,50; Chlorzinklauge 70/75 proz. 28; Eisenvitriol techn. krist. 4,50; Kali gelbblausäures 165; Kalialaun Kristallmehl 19; Kaliumpermanganat chem. rein feinkrist. 110; Kalisalpeter techn. rein 56; Glaubersalz feinkrist. 2,65 (lose verladen); Manganchlorid techn. krist. Basis 13,50 Dollar (einschließl. Fässer); Natriumbichromat krist. 95 G. 4; Natriumbichromat geschmolzen 86; Natrium gelbblausäures 90; Naphthalin weiß in Schuppen 36; Naphthalin weiß in Kugeln 38; Natronlauge ca. 40° Be 21; Lithopone Rotseigel 37,50; Pottasche 96/98 proz. calc. gemahlen 40; Salmiak 98/100 proz. weiß feinkrist. 43; Soda calc. 15; Soda krist. 9; Zinkvitriol techn. krist. Basis 10 Lstrl. 1000 kg; *Schwefelnatrium 30/32 proz. krist. 16 G. 4; *Schwefelnatrium 60/62 proz. conc. eingegossen 25; Bariumcarbonat 98/99 proz. chem. gefällt Basis 4,20 Dollar; alles soweit nicht anders vermerkt für 100 kg netto, ab verschiedenen Lagerorten; die mit * versehenen Preise verstehen sich frachtfrei deutscher Vollstation.

* Flachmarkt in Sorau. Der Reichsverband der deutschen Flachindustrie E. V. veranstaltet, wie der Konfektionär mittelt, am 7. und 8. März 1924 in Sorau seinen vierten Verbandsflachmarkt, auf dem neben ausländischen Faserflächsen vor allem deutsche Flächse aller Arten zum Verkauf gelangen werden.

Bremen, 20. Febr. Baumwolle. 33,34 (33,11) Dollarcent per Kilo.
Magdeburg, 20. Febr. Zucker prompt Lieferung innerh. 10 Tagen 23,75-25; innerh. 4 Wochen 24,50-25 Goldmark.

London, 20. Februar (WB) Metallmarkt. (in Lat. t. d. engl. t. v. 1016 kg.)
19. 20. 19. 20. Blei 35.- 34,75
Kupferkann 64,25 64.- best. select. 69,75 69,75 Zink 37,40 36,61
da. 3 Monat 65,12 64,87 Nickel 130.- 130.- Quecksilb. 11,87 11,87
da. Elektol. 70,25 70,50 Zinn kann 280.- 275,87 Regulus 60.- 60.-

dunal, die erfolgreich an einer Rahe ausprobiert worden ist. Ein Berliner, Thomas Ruffel, der gleichzeitig mit dem Gbnelen bingierich werden sollte, ist vom Gouverneur des Staates beauftragt worden.

— 8000 Literflächsen im alkoholfreien Restaurant. Die Beamten der Remporter Polizei haben gestern in einem Gasthause in unteren Teil von Remport 8000 Flächsen Liter beschlagnahmt. Dies wird als die umfangreichste Beschlagnahme bezeichnet, die seit Inkrafttreten des Alkoholverbotes vorgenommen worden ist.

— Die Rahe als Lebensretter. Dem Hund ist es bekannt, daß er seinen Herrn manchmal aus irgend einer Lebensgefahr rettet. Das Hun wird auch von einer Rahe bekannt, daß sie in Bandern, ihren Herrn, den Photographen James Allan, vom Mammontade errettet hat. In dem Hause, das Allan allein mit seiner Rahe wohnt, bewohnte, brach eines Abends, als der Hausherr bereits schlief, Feuer aus. Bei der leichten Bawari des Gebäudes wäre Allan überflutet von den Flammen überrollt worden, wenn ihn nicht seine Rahe durch sanftes Krähen im Gesicht geweckt hätte, nachdem sie schon vorher durch anstößliches Schreien und durch auffälliges Spritzen gegen das Fenster die Aufmerksamkeit der Strohkollanten auf den bedrohlichen Brand gelenkt hatte.

Briefkasten

H. W. Es ist im Drange der Geschäfte übersehen worden, die Aufnahme abzuschließen.

B. L. 108. Wenn Sie sich über den Mietpreis des Zimmers nicht einigen können, verlangen Sie eine Abkündigung durch das Mietvertragsamt.

H. O. Mannheimer Hochklub z. B. d. Architekten L. B. Darmstadt, Mannheim, Kronprinzstr. 3. (Am Adressbuch hätten Sie diese Adresse selbst ohne weiteres gefunden.)

D. O. Eine Doppelkassette mit den allen Friedensstaufendern nicht abgetragen werden, da diese heute als Zahlungsmittel ihren Wert verloren haben.

Document. Eine Quittung ist ebenso ein Dokument wie eine Vollce.

S. W. Die Heiden vor den verschiedenen Kriegen und Nachrichten sind lediglich Kennzeichen für die Abkündigung der verschiedenen Charaktere.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar

| Station | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |
|-------------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Schwarzbühl | 0,81 | 0,84 | 0,83 | 0,77 | 0,75 | 0,68 | | | | | | | | | | | |
| Reh | 2,76 | 2,84 | 2,91 | 1,98 | 1,90 | 1,87 | | | | | | | | | | | |
| Engeln | 2,77 | 2,73 | 2,67 | 1,83 | 1,85 | 1,80 | | | | | | | | | | | |
| Reinshausen | 2,80 | 2,77 | 2,68 | 2,49 | 2,49 | 2,44 | | | | | | | | | | | |
| Reh | 2,88 | 2,87 | 2,84 | 1,90 | 1,90 | 1,79 | | | | | | | | | | | |

Rauchen Sie
„Einsiedler“-Cigarettentabak
 als Cigarette * in der kurzen Pfeife
ein Hochgenuss
 * 50 Gramm = 50 Pfg. *
 Unüberfroffene Qualität! Zu haben in allen Cigarren-Geschäften.

Die Mannheimer Damen-Maß-Geschäfte

geben hiernit den geehrten Damen, welche gewohnt sind, feine Maßarbeit zu fragen, bekannt, daß die letzten **NEUHEITEN** Anfang März in den einzelnen Firmen gezeigt werden.

Ersklassiges Material, sowie feinste Individuelle Arbeit
 überzeugen jede Dame von der **Renfahilität** einer **Qualitäts-Maßarbeit**

Das Prinzip bleibe: Keine Schausfücke, sondern vornehme Individualität!

Billiges Angebot

- | | | | |
|---|------------------------|--|------------------------|
| Damen-Schlüpfer in Maccogarn, beste Qualität in allen Farben | 2⁹⁰ | Prinzessröcke beste Kunstseide | 2³⁵⁰ |
| Strümpfe Seidenfaser in allen Farben | 1⁸⁵ | Hüftgürtel mit 4 Hüften | 2⁰⁰ |
| Strümpfe Kunstseide in allen Farben | 1⁸⁵ | Hüftgürtel aus Gummi | 5⁸⁰ |
| Damenwäsche | | Strickwesten für Damen und Herren, prima Wolle, alle Farben | |
| Untertaillen Handarbeit | 3⁹⁵ | Schlafanzüge aus besten Satins, in allen Farben | 2²⁵⁰ |
| 2teil. Garnitur u. Hemdhosen mit reicher Handstickerei | 16⁵⁰ | Taschentücher für Damen, m. Hohlaum und handgestickt | 1²⁵ |
| Prinzessrock mit reicher Handstickerei | 15⁰⁵ | | |

Korsetts Betty Vogel, Mannheim, P 5, 15/16

Tel. No. 7566

National Theater Mannheim
 Donnerstag, den 21. Februar 1924
 Alois A. Rehe 4. u. Vorstellung
 P.-V.-B. Nr. 3971 - 4350 u. 4831-5080
 B.-V.-B. Nr. 3251 - 3320 u. 3851-3910
 Neu einstudiert
Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur
 Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel
 von Kotzebue insb. bearbeitet. Musik v. A. Loitzang.
 In Szene gesetzt von Karl Marx
 Musikalische Leitung: Werner von Bülow
 Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr
 Graf von Eberbach Josef Burgwinkel
 Die Gräfin, seine Gemahlin Betty Koller
 Baron Knochthal, Brud. d. Gräfin Fritz Bartling
 Baronin Freemann, eine junge Witwe, Schwest. d. Grafen Lily Borsa
 Nanette, ihr Dienstmädchen Margarete Ziehl
 Baccous, Schuttmaster auf ein. Karl Mang
 Gute des Grafen Gussa Heiken 41
 Gretchen, seine Braut Alhed Landory
 Panckratz, Hausknecht a. dem Schlosse des Grafen Karl Zoller
 Ein dapper Diener Alhed Landory
 Dienerschaft und Jäger des Grafen, Bauern und Knechtinnen

Kammer-Lichtspiele, D 2, 6
 Nur noch heute!
 Das große Wild-West-Killer-Schauspiel:
Buffalo Bill
 1. Teil, Heimatlos
 Außerst spannende Akte. Der Inhalt der 1. Teile wird kurz wiederholt. Ab 6 Uhr für Erwachsene als Vorprogramm.
Das Fangnetz der Liebe
 (Geleselte Frauen).
 Liebesstragödie in 5 Akten
 Jugendliche haben bis 11:15 Uhr Zutritt.

Nach längerer Tätigkeit als Hilfsarzt an der Klinik für Zahn- und Mundkrankheiten in Karlsruhe (Erlangen) habe ich mich in Mannheim niedergelassen.
 (Haus Dr. Stummel) als
Zahnarzt niedergelassen.
 Sprechstunden: Vormittags 10-1 Uhr, Nachmittags 5-7 Uhr
Dr. H. Baumann.

Freitag, den 22. neuer Anfängerkurs in K 2. *1012
 Samstag: **Tanzabend**
 in der Liedertafel
 jeweils 7 Uhr abends.
 Gebühr für sämtl. Kurse z. Zt. nur 5 Mk.
 Lehrverband: Weiß.
 Kohler, Meßplatz 2.

Welker's Weinstube
 G 7. 31 Tel. 692
 Heute und folgende Tage
Großes Schlachtfest
 Erstkl. Künstler-Koncert
 Zum Ausschank gelangen in Restoranten:
 21er Spiesheimer Berg, Riesling
 22er Wayerer Alter Forst *1000
 23er Wachenheimer Altenberg
 mozu fröh. einladet Hch. Welker.

Weinrestaurant Schützenhof
 Tel. 6100. S 3, 11. Tel. 6106.
 Morgen Freitag und Samstag
Schlachtfest
 Zum Ausschank kommen nur gut gepflegte Weine, mozu ergebenst einladet K. Trautwein.

Täglich reich gewässerte, blütenweiße *990
Stockfische
 in groß in detail
 Erste Mannheimer Stockfischwässerei
 Inh.: Joh. Hartmann, früher Ferch
 R 4. 22 Tel. 7064

Restbestände
 einzelner 1420
Herren-Anzüge
 Serie I Ein Posten Anzugstoffe 4.90
 140 cm brt. dar. mod. helle Sommerstoffe, Mtr.
 Serie II Ein Posten Anzugstoffe 6.50
 ca. 145 brt. Homespun, Streifen etc., ohne Rücksicht auf den früheren Wert Mtr.
 Serie III Ein Posten Anzugstoffe 8.50
 ca. 145 brt. mod., reinwollene Homespun, auch für Mäntel u. Kostüme geeignet, Mtr.
 Serie IV Ein Posten Anzugstoffe 9.75
 140 cm brt. ganz mod., eleg. Wert bedeutend höher . . . Mtr.

Für Konfirmandenanzüge
 Blau Foulé 140 cm brt., Meter 3.95
 Blau Knaben-Cheviot 140 br Mtr 5.95

Ein Restposten
Herren-Normal-Hosen u. Hemden 2.95
 ohne Rücks. auf den früheren Wert . . . Größe 4, 5 und 6

Ludwig Hochstetter
 Am Messplatz
 Eeko Schimperstraße.

Drucksachen
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Heute Donnerstag
Großes Schlachtfest
 Zum Ausschank gelangt Schillerwein, 1/2 Str. 25 Bfg.
Adolf Müsig, H 7, 37
 zum Goldenen Löwen.
 Unterricht.
 Für ein auf Eltern schulpflichtig werdendes Mädchen aus ersten Kreisen werden
geeignete Mitschüler
 gesucht.
 Sie aus geübten Schülern am Klassenunterricht der Mittelschule nicht teilzunehmen vermögen, zum gemeinsamen Unterricht gesucht. Mitteilungen erbeten unter R. L. 10 an die Geschäftsstelle d. B.

Mit vollem Vertrauen kauft man
fertige Betten
 Matratzen, Federbetten
 Bettfedern und Daunen
 Steppdecken, Wolldecken
 in dem ersten und größten
Betten-Spezialhaus LIEBHOLD
 H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14
 Größte Auswahl! Billigste Preise!
 Höchste Leistungsfähigkeit!

Frischen Cablian
 per Pfd. 45 Pfg.
 Hoch. Kinna
 gegr. 1900 F. 1. P.
Welche Firma
 bietet die bestgeeigneten
 für Schenken? Unge-
 unter P. L. 60 an die
 Geschäftsstelle.

Flickerin
 hat noch Konz. (Fest-
 Gedruckte, 44, 4. 21. 1924)